

European Enterprise Awards - Der Gewinner 1,2,3,Go (2/2)

Ein Netzwerk für Businesspläne



Foto: EU

Der portugiesische Staatssekretär Antonio Castro Guerra überreicht die Trophäe an Rachel Gaessler

Bei den „European Enterprise Awards 2007“ hat 1,2,3,Go, das Expertennetzwerk zur Unternehmensförderung in Luxemburg und der Großregion, den Preis im Bereich „Unternehmensförderung“ gewonnen. 1,2,3,Go unterstützt innovative Betriebe und Firmengründer bei der Ausarbeitung von konkreten Geschäftsplänen.

1,2,3,Go ist ein Netzwerk von über 290 Experten und Unternehmern, die innovative Firmengründer im Saarland, Lothringen, Luxemburg, Wallonien und Trier bei der Ausarbeitung eines professionellen Businessplans unterstützen. In den letzten sechs Jahren hat das Netzwerk auf diesem Weg, laut eigenen Angaben, bei der Gründung von 160 Unternehmen mitgeholfen und etwa 900 neue Arbeitsplätze geschaffen. In Luxemburg sind dies 35 Firmen, in Belgien etwa 50.

1,2,3,Go wurde im Jahre 2000 von Joseph Kinsch, damals Vorstandspräsident von Arcelor, in Luxemburg gegründet. Ziel war es, mit der Hilfe von kleinen innovativen Unternehmen, die Diversifizierung der Wirtschaft voranzutreiben.

Für die Gründer war das Großherzogtum allerdings ein zu kleines Territorium, um genügend interessante und innovative Projektideen zu finden. So wurde 1,2,3,Go in der Großregion tätig. Dies ermöglicht dem Netzwerk,

lizifizierung des Trainers angeht, so „muss der Existenzgründer uns sagen, in welchen Bereichen er Unterstützung braucht“, so die Französin. In den folgenden neun Monaten heißt es dann, den Vorgaben von 1,2,3,Go für den Aufbau eines Businessplans zu folgen.

„Insgesamt werden pro Jahr etwa 240 Projektideen eingereicht“, so die Managerin. „Von diesen werden dann etwa 90 Projekte von uns zurückbehalten.“ Von diesen 90 halten etwa 50 durch und arbeiten einen ganzen Businessplan aus, so Rachel Gaessler weiter. Von diesen werden 80 Prozent tatsächlich eine neue Firma gründen.

240 Projektideen pro Jahr

„Gegründet wurden mehr Firmen als die 160, aber 25 Prozent der gegründeten Firmen haben nicht überlebt. Zumeist scheiterten sie, weil sie nicht genügend Eigenkapital aufreiben konnten“, so Rachel Gaessler.

Zusätzlich zu der Ausarbeitung eines Businessplans bietet 1,2,3,Go den interessantesten Plänen seit 2006 die Möglichkeit, sich um eine Starterprämie zu bewerben. Die ausgewählten Startups erhalten damit drei Jahre lang kostenloses Mentoring sowie ein günstiges Darlehen inklusive einer Bürgschaft.

In der luxemburgischen Zentrale des Netzwerks arbeiten drei Personen – in Trier, Metz, Nancy,

Saarbrücken und Liège jeweils eine Person.

Da die Handelskammern dieser Städte die Gehälter der Mitarbeiter mittragen und die Experten ehrenamtlich arbeiten, kann das Netzwerk seine Gelder ganz im Sinne der Unternehmensförderung einsetzen.

Das Jahresbudget von 1,2,3,Go beträgt zwischen 200.000 und 300.000 Euro. Es wird zu 40 Prozent von den verschiedenen Wirtschaftsministerien der Großregion getragen. „Um an die anderen 60 Prozent der Gelder zu kommen, müssen wir nach privaten Sponsoren suchen“, so Rachel Gaessler. Hier liegt ein Risiko für die Zukunft des Netzwerks. Rachel Gaessler wird aber auch für dieses Problem eine Lösung finden. Als sie das Management der Initiative, die ursprünglich nur eine geplante Lebensdauer von drei Jahren hatte, übernahm, glaubten viele nicht, dass 1,2,3,Go heute noch bestehen würde.

Die EU ist bei der Finanzierung des Netzwerks keine große Hilfe. Seit 2004 hat 1,2,3,Go keine Anfrage mehr gestartet um Gelder von der EU für ihr grenzüberschreitendes Projekt zu erhalten. Es müssen einfach zu viele Formulare ausgefüllt werden, so dass eine Anfrage zu viel Arbeitszeit – bei einem so kleinen Team – in Anspruch nähme. Oder man müsse eine Person nur für diesen Zweck einstellen, so Rachel Gaessler.

zusätzlich zu der Ausarbeitung eines Businessplans, für ihre „Kunden“ grenzüberschreitende Kontakte herzustellen, sagte die Managerin der Organisation, Rachel Gaessler. So können die neuen Firmen ihre Geschäftstätigkeit über die eigentliche Heimatregion hinaus auszudehnen.

Damit die Idee eines Firmengründers von 1,2,3,Go unterstützt wird, muss sie innovativ sein, so die Managerin. Es könne sich um neue Produkte, Dienstleistungen oder Patente handeln.

Die Idee wird von den Hilfesuchenden über das Internet eingereicht und von drei Spezialisten unter die Lupe genommen. Sehen sie die Idee als zukunfts-trächtig an, so wird der potentielle Firmengründer an einen „Coach“ aus seiner Region weitervermittelt, erklärte Rachel Gaessler die Prozedur. Was die Qua-



Foto: Christian Müller

1,2,3,Go hat seinen Sitz in der Handelskammer auf dem Kirchberg